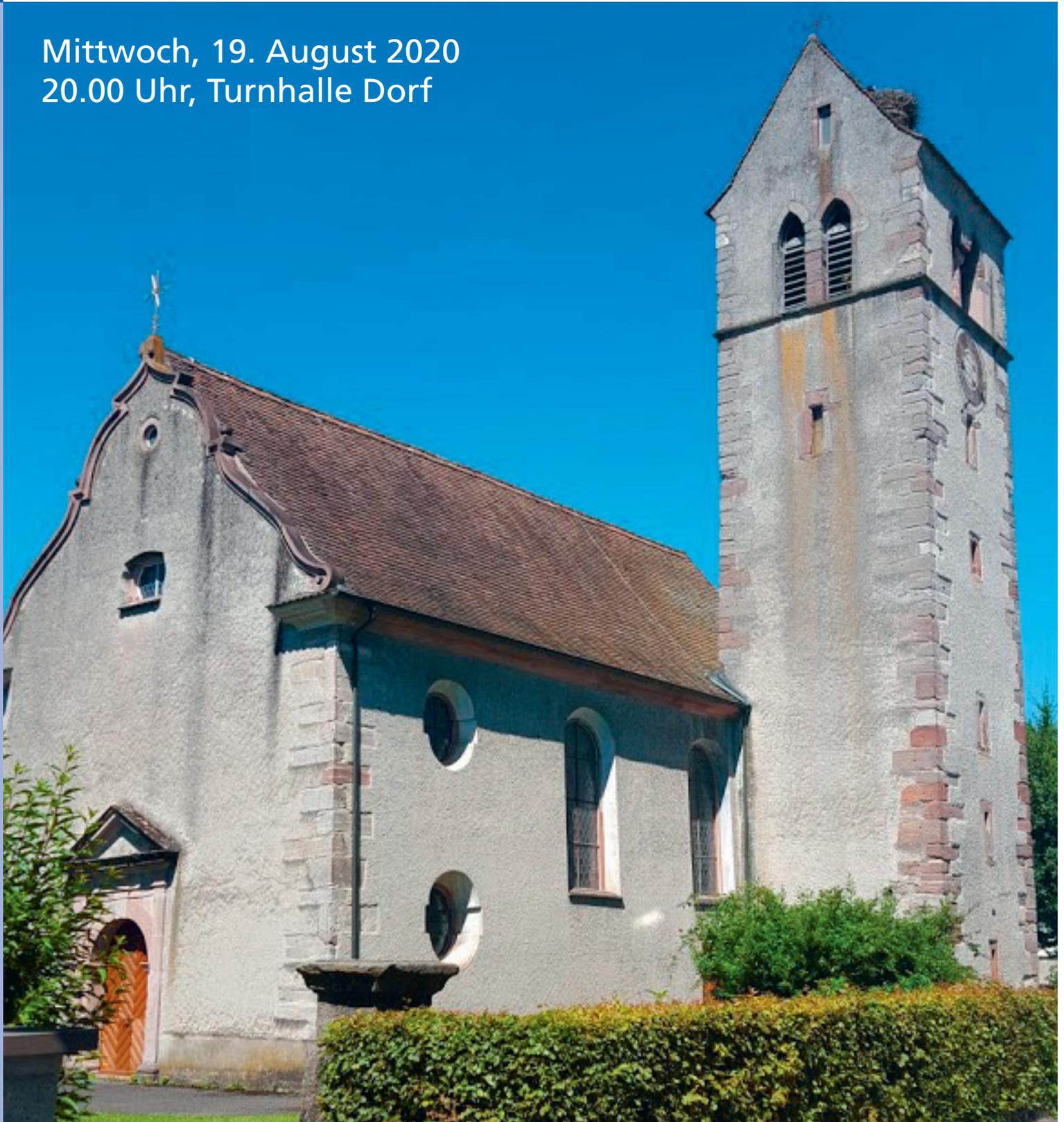


EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 19. August 2020
20.00 Uhr, Turnhalle Dorf



HINWEISE

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 19. AUGUST 2020

Stimmrechtsausweis

Ihr persönlicher Stimmrechtsausweis ist auf der Rückseite dieser Broschüre abgedruckt. Der Ausweis wird am Eingang zum Versammlungslokal von den Stimmzählenden abgetrennt und eingesammelt.

Aktenauflage

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung und die Akten zu den Traktanden liegen in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei) vom 5. August bis 19. August während den Öffnungszeiten öffentlich auf.

Rechnung 2019

Auf die Zustellung der vollständigen Rechnungsunterlagen wird verzichtet. Die wichtigsten Aussagen zur Rechnung sind in diesem Büchlein enthalten (siehe Traktandum 4).

Interessierte können die detaillierte Rechnung bei der Abteilung Finanzen beziehen bzw. anfordern (Telefon 061 816 90 62) oder auf der Gemeinde-Homepage herunterladen (www.kaiseraugst.ch → Politik → Gemeindeversammlung).

Kaiseraugst, im Juli 2020

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDEN

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 19. AUGUST 2020

1.	Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2019	2
2.	Änderung Modell zur Entnahme aus Aufwertungsreserven Sachanlagen Verwaltungsvermögen	3
3.	Kreditabrechnung Ersatz-Schieber Wasserzulieferungsleitung zum Reservoir «uf em Berg»	5
4.	Rechnungsabschluss 2019 und Rechenschaftsberichte	6
5.	Kreditbegehren: Sanierung Gemeindehaus	25
6.	Kreditbegehren: Neubau Kindergarten Wurmisweg-West - Möblierung - Photovoltaikanlage	27
7.	Kreditbegehren: Heizung Schulhaus und Turnhalle Liebrüti	29
8.	Verschiedenes und Umfrage	31

TRAKTANDUM 1

PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 27. NOVEMBER 2019

Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2019

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister	3'206
	Abschliessende Mehrheit (1/5 der Stimmberechtigten)	642
	Anwesend	158

Rechtskraft Die nachfolgenden Traktanden 1-14 unterlagen dem fakultativen Referendum und sind nach Ablauf der Referendumsfrist am 4. Januar 2020 in Rechtskraft erwachsen.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2019;
2. Kreditbegehren: Zusatzkredit Revision Bau- und Nutzungsordnung;
3. Kreditbegehren: Kindergartenplanung Wurmisweg West – Projektierungskredit;
4. Kreditbegehren: Bauprojekt Ringschluss Strandbadweg;
5. Kreditbegehren: Umlegung Wasserleitung Alterszentrum Rinau Park;
6. Kreditbegehren: Umlegung Abwasserleitung Alterszentrum Rinau Park;
7. Kreditbegehren: Ressourcierung Volksschule für die Schuljahre 2020/2021 bis 2025/2026 – Verpflichtungskredit;
8. Budget 2020;
9. Darlehensvertrag für Projektierung Erweiterung Alterszentrum Rinau Park;
10. Kreditabrechnung: Werterhaltungsmassnahmen Gemeindestrassen inkl. Werkleitungen 2014-2017;
11. Kreditabrechnung: Sanierung Schulhaus Liebrüti inkl. Sanierung Flachdach mit Projektierungskredit Projektierung Schulhaussanierung Schulhaus Liebrüti;
12. Kreditabrechnung: Schulhaus Liebrüti – Kinderspielplatz;
13. Kreditabrechnung: Schulhaus Liebrüti – Photovoltaikanlage;
14. Anpassung Kinderbetreuungsreglement (KIBE) der Gemeinde Kaiseraugst;
15. Verschiedenes und Umfrage.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2019, wie es in der Originalfassung aufliegt, sei zu genehmigen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 2

ÄNDERUNG MODELL ZUR ENTNAHME AUS AUFWERTUNGSRESERVEN SACHANLAGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Ausgangslage

Mit der Einführung von HRM2 für die Gemeinden per 1. Januar 2014 wurde das Verwaltungsvermögen gemäss den gesetzlichen Vorlagen neu, d.h. betriebswirtschaftlich korrekt bewertet. Die dadurch erfolgte Aufwertung von schon zum Teil oder bereits ganz abgeschriebenem Verwaltungsvermögen führte ab diesem Zeitpunkt zu einem erhöhten Abschreibungsbedarf.

Gemeinderat und Finanzkommission haben den Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 eine lineare Entnahme der Aufwertungsreserven in der Zeitperiode 2018 bis 2037 zur Annahme empfohlen. Jedes Jahr sollte ein Betrag in Höhe von CHF 1'486'104 den Aufwertungsreserven entnommen werden. Die Stimmberechtigten folgten dieser Empfehlung. Der Gemeinderat hatte damals in der Botschaft bereits kommuniziert, dass der Kanton eine andere Variante vorschreibt, war jedoch der Auffassung, dass die Gemeindeversammlung für den Beschluss zuständig sei und die kantonale Weisung nur eine Empfehlung darstelle. Für Kaiseraugst wurde ein eigenständiges Modell vorgeschlagen, da die pauschale Berechnungsmethode des Kantons (degressive Kürzung) die Möglichkeit der Entnahme frühzeitig beendet und ein Grossteil der CHF 31 Mio. an Aufwertungsreserven nicht mit den Mehrabschreibungen verrechnet werden können. Folglich belasten ab diesem Zeitpunkt diese Mehrabschreibungen die Jahresrechnung.

Die Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau hat zwischenzeitlich die von den Stimmberechtigten beschlossene lineare Entnahme aus der Aufwertungsreserve als nicht zulässig zurückgewiesen. Sie widerspricht klar der Weisung «Kommunales Rechnungswesen – Umgang mit der Aufwertungsreserve» vom 10. April 2017. Der Entscheid der Stimmberechtigten vom 13. Dezember 2017 muss deshalb aufgehoben und ein neues Entnahmemodell beschlossen werden.

Modell effektive Berechnung und Entnahme

Neu soll die Entnahme der Aufwertungsreserven auf der Grundlage einer effektiven Berechnung des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens erfolgen.

Die darauf resultierenden Auswirkungen lauten wie folgt:

- Abnehmende Entnahmen aus den Aufwertungsreserven, sobald auch die Mehrabschreibungen entfallen (Ende Abschreibungsdauer);
- Verlängerung der Abschreibungsdauer bis in das Jahr 2051 (2037).

Schema Entnahme aus Aufwertungsreserven

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Abschreibungen = Aufwand	HRM 1	303	303	303	303	303	303	303
	HRM 2		1'486	1'374	1'173	1'173	1'173	1'261
Entnahmen Aufwertungs- reserve = Ertrag								
			-1'486	-1'374	-1'173	-1'173	-1'173	-1'261
			-112	-201	-201	-201	-225	-273

Weniger Abschreibungen aus Anlagen, die per 1.1.14 aufwertet wurden und das Ende der Nutzungsdauer erreicht ist.
= Reduktion Entnahme

Vorgängig erwähnter Vorschlag ist mit der Gemeindeabteilung und Finanzkommission abgesprochen und wurde gutgeheissen.

Würdigung Gemeinderat

Das vorliegende Modell kompensiert jährlich die effektiven Mehrabschreibungen, die Folge der Aufwertung der Anlagegüter bei der Einführung von HRM2 sind. Eine lineare Fortführung der bisherigen Entnahme verzerrt das Ergebnis der Jahresrechnung klar und ist somit zu widerrufen.

Anträge

- Aufhebung Gemeindeversammlungsbeschluss vom 13. Dezember 2017 betreffend linearer Entnahme der Aufwertungsreserven.
- Genehmigung Modell «effektive Berechnung» zur Entnahme aus den Aufwertungsreserven.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 3

KREDITABRECHNUNG ERSATZ-SCHIEBER FÜR DIE WASSERZULIEFERUNGSLEITUNG ZUM RESERVOIR «UF EM BERG»

Ausgangslage

Die Kreditabrechnung Ersatz-Schieber für die Wasserzulieferungsleitung zum Reservoir «uf em Berg» wird den Stimmberechtigten zur Genehmigung unterbreitet.

Nettoinvestition	CHF	167'535.50
zuzüglich bezogene Vorsteuern	CHF	12'900.20
Bruttoanlagekosten	CHF	180'435.70

Bruttoanlagekosten	CHF	180'435.70
GV Verpflichtungskredit vom 20. Juni 2018	CHF	120'000.00
Kreditüberschreitung	CHF	60'435.70

Begründung Kreditüberschreitung

Die Verbindungsleitung zwischen Düker (Druckleitung unter der Autobahn) und Schacht Nr. 2 befindet sich im Familiengartenareal. Durch die Arbeiten am Schacht Nr. 2 musste im Familiengartenareal der bestehende Gartenbereich mit Gartenplatten, Pizzaofen und Überdachung entfernt und wieder versetzt werden, was im Kreditantrag nicht vorgesehen war (Mehrkosten CHF 24'000).

Im Hinblick auf den zukünftigen Ersatz der Wasserhauptleitung zwischen Pumpwerk Fischzucht und dem Reservoir wurde der zukünftige Anschluss aus dem Schacht Nr. 2 neu erstellt und die bestehende Verbindungsleitung ersetzt (Mehrkosten CHF 29'000). Diese Arbeiten waren im Kreditantrag nicht aufgeführt. Mit dieser Projekterweiterung wird verhindert, dass das Familiengartenareal nochmals aufgedigelt werden muss. Zudem war eine Verschlussklappe im Düker defekt und somit musste die Wasserhaltung über die Autobahnentwässerung geführt werden (Mehrkosten CHF 7'000).

Anträge

Die vorstehende Kreditabrechnung Ersatz-Schieber für die Wasserzulieferungsleitung zum Reservoir «uf em Berg» sei zu genehmigen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 4

RECHNUNGSABSCHLUSS 2019 UND RECHENSCHAFTSBERICHT

IN KÜRZE

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung:

Die Erfolgsrechnung 2019 der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Steuerfuss von 81% mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'990'660 (Budget 2019: CHF 14'950 Ertragsüberschuss) ab; der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Finanzierungsergebnis:

Bei einem Ergebnis der Investitionsrechnung von CHF -2'251'854 und einer Selbstfinanzierung von CHF 8'027'027 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von

CHF 5'775'174 (Budget 2019: CHF 255'100 Finanzierungsfehlbetrag); das Vermögen der Einwohnergemeinde beträgt somit per 31. Dezember 2019 CHF 91'654'738; davon sind CHF 27'007'644 kumulierte Bilanzüberschüsse (resp. erarbeitetes Eigenkapital).

Rechnung 2019

Die Vergleichbarkeit der Rechnung mit dem Budget gestaltet sich im Rechnungsjahr 2019 umständlich, da einige Sondereffekte zu berücksichtigen sind. So sind im operativen Aufwand der Einwohnergemeinde Mehrkosten von total CHF 697'679 enthalten; zu nennen sind zusätzliche Abschreibungen von CHF 292'390, die Folge der rückwirkenden Anwendung der Aktivierungsgrenze von CHF 75'000 sind. Zukünftige Rechnungsperioden werden um entsprechende Abschreibungstranchen entlastet. Der operative Sach- und Betriebsaufwand wird insbesondere durch die Schadenbehebung infolge Rohrbruchs in der Rinaustrasse und der daraus erfolgten Strassensanierung mit CHF 296'913 und der Sanierung einer Asylunterkunft mit CHF 126'401 belastet. Weiter wurde einerseits die Wertberichtigung für mutmassliche Zahlungsausfälle insbesondere im Fiskalertrag um CHF 218'234 sowie die

Rückstellung zur Finanzierung der Krankenkassenverlustscheine um CHF 170'120 erhöht, was zu Mehraufwand von CHF 149'063; bzw. CHF 119'120 führte.

Der Ertrag ist mit CHF 6'975'710 deutlich höher als budgetiert. Entscheidend hierfür sind die Steuereinnahmen, wo insbesondere die Besteuerungen an der Quelle von natürlichen Personen und des Gewinns des Kapitals der juristischen Personen mit Budgetabweichungen von CHF 2'883'035 bzw. CHF 3'684'251 deutlich höher ausgefallen sind. Zusätzlich sind ebenso die Einkommens- und Vermögenssteuern mit CHF 1'026'922 sowie die Sondersteuern mit CHF 482'516 deutlich über Budget. Weiter ist ein einmaliger Mehrertrag aus der Auflösung der Kreisschule Unteres Fricktal KUF von CHF 254'018 zu erwähnen. Ohne den Mehrertrag aus Steuern führen geringere betriebliche Entgelte wie Baubewilligungsgebühren etc. von CHF 248'614 und tiefere Entnahmen aus der Aufwertungsreserve von CHF 225'139 zu einem Minderertrag von CHF 403'336.

Die gegenüber dem Budget deutlich höheren Erträge vermögen die mehrheitlich als ausserordentlich und einmalig zu bewertende Mehrkosten der Rechnung 2019 zu kompensieren und gleichzeitig auf operativer Stufe auch den operativen Verlust aus dem Vorjahr von CHF 4'824'982, der insbesondere durch die vorzeitige Finanzierung der Hallenbadsanierung sowie Bewertungsverluste aus der Neubewertung von Finanzvermögen entstanden ist, mit einem operativem Gewinn von CHF 5'729'649 auszugleichen.

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 1'261'011 entspricht der Entnahme aus der Aufwertungsreserve der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, die per 31.12.2019 CHF 26'908'414 beträgt. Sie kompensiert im gleichen Umfang Abschreibungen, die infolge der Aufwertung im Zusammenhang mit der Einführung von HRM 2 entstanden sind. Gemäss Vorgabe des Kantons können nur die effektiven Mehrabschreibungen durch Entnahme kompensiert werden. Diese Regelung wird ab der Rechnung 2019 umgesetzt.

Der Ertragsüberschuss wird buchhalterisch mit einer Einlage ins Eigenkapitalkonto «Bilanzüberschuss» ausgeglichen; dieser beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 27'007'644 und dient ausschliesslich zur Abdeckung von Fehldeckungen der Erfolgsrechnung in den folgenden Jahren. Das mittelfristig kumulierte Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (§ 88g Abs. 1 Gemeindegesetz) für die Periode 2016–2022 ist nachgewiesen und zeigt einen positiven Wert.

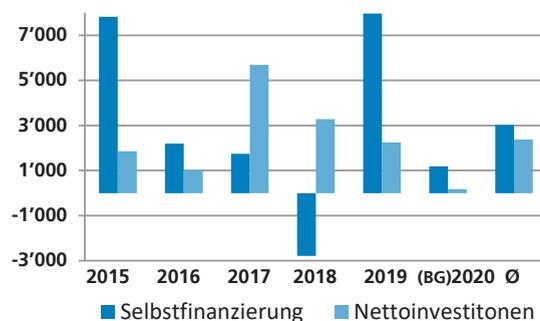
Die positive Entwicklung des Fiskalertrags der letzten Jahre, insb. dank der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie Quellenbesteuerung der natürlichen Personen, hat sich in der Rechnung 2019 erneut gefestigt. Gleichzeitig ist das nachhaltig zu erwartende Ausgabenniveau nur gering angestiegen.

RE 2019 = Rechnung 2019; BG 2019 = Budget 2019; RE 2018 = Rechnung 2018

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS DER EINWOHNERGEMEINDE

	Tausend CHF		
	RE 2019	BG 2019	RE 2018
Betrieblicher Aufwand	-28'048.8	-27'356.2	-32'672.7
Betrieblicher Ertrag	33'097.5	25'249.5	31'456.9
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	5'048.7	-2'106.8	-1'215.8
Finanzaufwand	-70.0	-65.0	-4'248.6
Finanzertrag	751.0	700.5	639.5
<i>Ergebnis Finanzierung</i>	<i>681.0</i>	<i>635.6</i>	<i>-3'609.2</i>
Operatives Ergebnis	5'729.6	-1'471.2	-4'825.0
Ausserordentliches Ergebnis	1'261.0	1'486.2	1'486.1
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	6'990.7	15.0	-3'338.9
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'304.9	1'957.3	1'968.6
+ Einlagen in Fonds	4.6	0.5	76.2
- Entnahmen aus Fonds	-12.1	-24.4	-9.2
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	-1'261.0	-1'486.2	-1'486.1
= Selbstfinanzierung	8'027.1	462.2	-2'789.4
Investitionsausgaben	-2'501.6	-2'424.0	-3'353.9
Investitionseinnahmen	249.7	1'706.7	72.3
+ Nettoinvestitionen	-2'251.9	-717.3	-3'281.6
= Finanzierungsergebnis	5'775.2	-255.1	-6'071.0

ENTWICKLUNG SELBSTFINANZIERUNG / NETTOINVESTITIONEN



SELBSTFINANZIERUNG (Cash Flow)

Die Selbstfinanzierung zeigt die Finanzierung auf, die die Gemeinde aus ihrer betrieblichen Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann, ohne auf Fremdfinanzierung zurückzugreifen. Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe des Gesamtergebnisses der Erfolgsrechnung und aller nicht geldwirksamen Positionen der Erfolgsrechnung.

Die Rechnung 2019 zeigt einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestition) von 354%; jeder Wert über 100% bedeutet, dass kein Fremdkapital zur Finanzierung der Investitionen benötigt wird. Der Durchschnitt seit 5 Jahren zeigt einen Wert von 127%. Der Anteil sollte nicht unter 50 % sein.

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS DER EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE

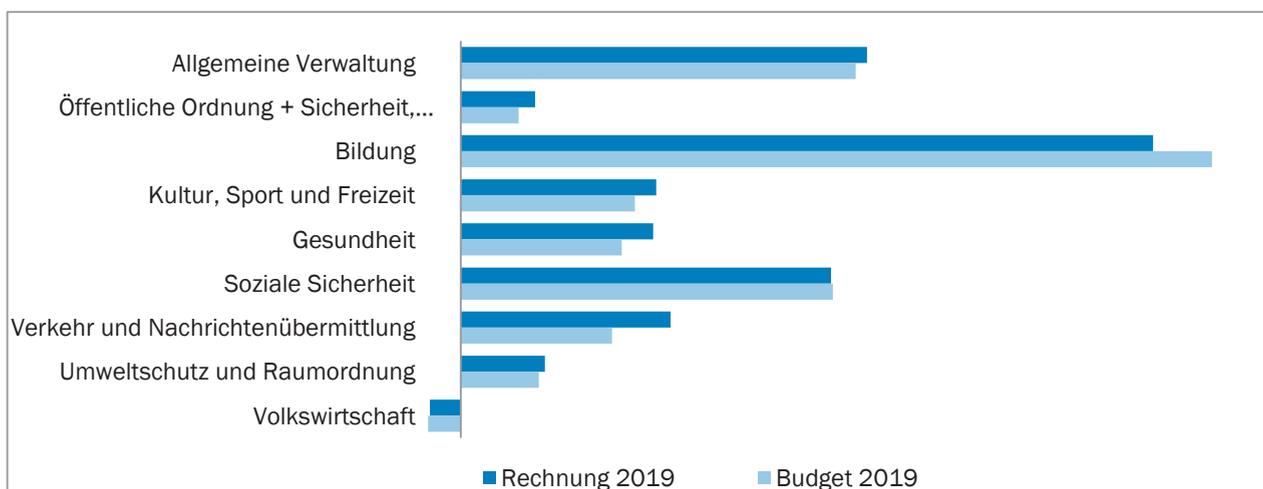
	WASSERWERK Tausend CHF			ABWASSERBESEITIGUNG Tausend CHF			ORTSANTENNE OGA Tausend CHF		
	2019	Budget	2018	2019	Budget	2018	2019	Budget	2018
Betrieblicher Aufwand	-1'038.4	-835.6	-774.3	-754.1	-897.2	-1'000.4	-683.8	-213.4	-193.1
Betrieblicher Ertrag	481.5	573.3	518.6	1'080.8	1'256.4	1'127.4	422.2	352.4	349.3
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	-556.9	-262.3	-255.7	326.7	359.2	127.0	-261.7	139.0	156.1
Ergebnis Finanzierung	5.6	6.6	7.0	22.4	23.3	22.5	18.5	28.1	19.7
Operatives Ergebnis	-551.3	-255.7	-248.7	349.1	382.5	149.5	-243.2	167.1	175.8
A.o. Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-551.3	-255.7	-248.7	349.1	382.5	149.5	-243.2	167.1	175.8
Investitionsausgaben	-152.9	0.0	-400.7	-43.6	-520.0	-269.4	14.0	-50.0	-0.6
Investitionseinnahmen	-18.0	30.0	0.7	-57.9	100.0	-8.1	0.0	0.0	0.0
= Nettoinvestitionen	-170.9	30.0	-400.0	-101.5	-420.0	-277.5	14.0	-50.0	-0.6
+ Selbstfinanzierung	-328.2	-145.7	-146.6	471.4	473.0	226.1	156.7	231.5	240.3
= Finanzierungsergebnis	-499.1	-115.7	-546.5	369.9	53.0	-51.4	170.7	181.5	239.7

ÜBERSICHT ABWEICHUNGEN JAHRESRECHNUNG ZUM BUDGET

	Tausend CHF				
	EWG	Wasser	Abwasser	OGA	Gesamt
Budgetiertes Ergebnis	15.0	-255.7	382.5	167.1	308.8
Mehrertrag Steuern	8'076.7	0.0	0.0	0.0	8'076.7
Mehraufwand Betrieb	-697.7	-202.9	143.1	-470.4	-1'227.9
- Abschreibungen	-347.7	-110.7	-19.9	-335.4	-813.7
- Sach- und Betriebsaufwand	-640.7	-141.4	35.0	-144.2	-891.2
- Transferaufwand (Beiträge/Entschädigungen an Dritte)	254.4	47.9	134.6	0.0	436.9
Minderertrag Betrieb	-178.2	-92.7	-176.4	60.2	-387.1
Entnahme Aufwertungsreserve	-225.1	0.0	0.0	0.0	-225.1
Ergebnis Jahresrechnung	6'990.7	-551.3	349.1	-243.2	6'545.3

NETTOAUFWAND NACH FUNKTIONEN

	Tausend CHF			Abweichungen	
	2019	Budget	2018	zu Budget	zu 2018
0 Allgemeine Verwaltung	3'562.0	3'463.5	3'253.7	98.6	308.3
1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit & Verteidigung	652.3	506.7	574.4	145.6	77.9
2 Bildung	6'070.7	6'586.6	6'096.7	-515.9	-26.0
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'714.6	1'525.2	7'840.9	189.5	-6'126.3
4 Gesundheit	1'686.7	1'412.5	1'548.5	274.2	138.2
5 Soziale Sicherheit	3'245.2	3'260.8	3'057.6	-15.6	187.6
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'840.2	1'324.7	1'354.3	515.6	485.9
7 Umweltschutz und Raumordnung	737.6	684.2	613.3	53.4	124.3
8 Volkswirtschaft	-271.1	285.6	-273.2	14.5	2.1
9 Finanzen und Steuern	-26'228.9	18'493.4	-20'727.4	-7'735.5	-5'501.5
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	6'990.7	14.9	-3'338.9	6'975.7	10'329.5



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FUNKTIONEN

O Allgemeine Verwaltung

Die Neubesetzung der Stelle des Gemeindeschreibers löste zusätzliche Drittkosten für externe Hilfe und Rekrutierung aus. Ebenso sind zusätzliche externe Bauberatungen in der Bauverwaltung angefallen. Zeitliche Verzögerungen von Baugesuchen resultieren in tieferen Gebühreneinnahmen. Die Höhe der internen Entschädigung der Bauverwaltung an die Gemeindebetriebe Wasserwerk und Abwasserbeseitigung sind nach Überarbeitung deutlich unter dem Budget. Beim Gemeindehaus musste ausserhalb des Budgets eine Abwasserpumpe ersetzt werden. Der Ersatz von Mobiliar ist jedoch deutlich tiefer wie budgetiert.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Die Neuorganisation der Abteilung „Einwohnerdienste“ führte zu Verschiebungen der Personalkosten gegenüber der Budgetierung. Der Umfang der externen Leistung für die Verkehrssicherheit wurde erhöht. Höhere Steuereinnahmen widerspiegeln sich in höheren Feuerwehrpflicht-Ersatzabgaben. Ausserplanmässige Abschreibungen von Feuerwehrmobiliar erhöhen den Aufwand einmalig. Die anteilige Defizitübernahme der Schiessanlage „Rauschenbächlein“ beinhaltet nicht budgetierte Sanierungen der Sanitäranlagen.

2 Bildung

Deutlich geringere Nettokosten gegenüber dem Budget verzeichneten die Bildungsinstitutionen. Tiefere Kostenanteile an der kantonalen Besoldung sind zu erwähnen. Im Budget wurden deutlich höhere Kosten für Drittplatzierungen in Sonderschulen berücksichtigt. Im Rechnungsjahr 2019 wurde der Anteil am Eigenkapital der Kreisschule Unteres Fricktal (KUF) erstattet. Ausserplanmässige Abschreibungen belastet die Rechnung 2019 einmalig. Von der Schulleitung mussten zusätzliche Fachberatungen und juristische Beratung in Anspruch genommen werden. Die Betriebskosten sind deutlich tiefer wie im Budget vorgesehen.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Der Aufwand für das Hallenbad ist über dem Budget; zusätzliche Personalkosten, nicht im ganzen Umfang budgetierte Nebenkosten und geringere Erträge aus Eintritten sind als Grund zu nennen. Mehrkosten, verursacht durch den Säureaustritt, wurden teilweise von der Versicherung übernommen. Der Gemeindebetrieb „Ortsantenne OGA“ zeigt einerseits durch die ausserplanmässigen Abschreibungen und andererseits durch Kosten aus der Erweiterung des Lichtwellenleiternetzes an der Landstrasse (Anteil aus Kredit) gegenüber dem Budget deutliche Mehrkosten.

4 Gesundheit

Die ambulante Krankenpflege (Spitex Verein Kaiseraugst) ist höher ausgefallen als budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

Für die Alimentenbevorschussung wurden weniger Mittel benötigt, dagegen sind die Rückerstattungen deutlich unter dem Budget. Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe hat deutlich tiefere Kosten verursacht. Die Sanierung der Sanitäranlagen haben die Kosten im Asylwesen einmalig erhöht.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Deutliche Mehrkosten sind mit der Behebung des Rohrbruchs an der Rinaustrasse, Mehrausgaben für die Strassenbeleuchtung (Umrüstung auf LED-Leuchtkörper) und ausserplanmässigen Abschreibungen zu erklären. Die Schifffahrt verzeichnet Mehrkosten für das Ausbaggern der Bootsanlageplätze.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Die Gemeindebetriebe Wasserwerk und Abwasserbeseitigung sind ebenfalls durch die Behebung des Rohrbruchs an der Rinaustrasse sowie die ausserplanmässigen Abschreibungen von einmaligen Mehrkosten betroffen.

8 Volkswirtschaft

Keine besonderen Abweichungen.

AUFWAND NACH ARTEN

	Tausend CHF			Abweichungen	
	RE 2019	BG 2019	RE 2018	zu Budget	zu 2018
30 Personalaufwand	6'803.9	6'797.7	6'691.1	6.2	112.8
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	6'649.9	5'814.2	5'342.2	835.7	1'307.7
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'937.4	2'123.7	2'106.1	813.7	831.2
34 Finanzaufwand	70.0	65.0	4'248.6	5.0	-4'178.6
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	4.6	0.5	76.2	4.1	-71.7
36 Transferaufwand	14'129.5	14'566.4	20'424.9	-436.9	-6'295.4
Total Aufwand	30'595.21	29'367.3	38'889.2	1'227.9	-8'294.0

ERLÄUTERUNGEN ZUM AUFWAND NACH ARTEN**33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen** Tausend CHF

Anlagen aus dem Verwaltungsvermögen, die die Aktivierungsgrenze von TCHF 75 nicht erreichen, wurden in die Erfolgsrechnung umgebucht. Folglich reduzieren sich die ordentlichen Abschreibungen in den Folgejahren um TCHF 44.7.	786.0
Direktabschreibung Kredit „Ersatz Spielgeräte Kindergärten“	55.5
Direktabschreibung Kredit "Genereller Entwässerungsplan" GEP (Ausgaben TCHF 110.7 / Subventionen TCHF 138.5)	-27.8

31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand Tausend CHF

Wasserrohrbruch in der Rinaustrasse (inkl. Feinbelag)	505.9
Erhöhung Delkredere auf Forderungen	149.6
Sanierung Asylunterkunft	126.4
Schadenfall Säureaustritt Hallenbad (Kostenübernahme Versicherung TCHF 43.9)	45.9
Aktualisierung Schulraumplanung und juristische Abklärungen	35.8
Projektierung zweite Reservoirleitung	30.9
Erstellung Genereller Wasserplan (GWP)	29.2
Ausbaggern bei Bootsanlegestelle Rhein	28.5
Böschungssicherung Rohrweg	25.0
Rechtliche Beratung Dienstleistungsvereinbarung Spitex	20.0
Mehraufwand externe Bauberatungen	18.2
Projektierung Umlegung Leitung Rinau Park	16.7
Externe Dienstleistung zur Rekrutierung Gemeindeschreiber	15.3
Messkampagne Strassenzustand	15.0
Mehraufwand Beleuchtungsarbeiten	14.9
Sanierung Flurstrasse Reservoir	14.8
Instandstellung Wertstoffcontainer	14.3
Weniger Ver- und Entsorgung (Heizung/Wasser)	-74.8
Diverse EDV-Anlagen und Software nicht beschafft	-64.6

36 Transferaufwand Tausend CHF

Nachtragskredit Spitex-Verein Kaiseraugst	82.3
Mehrbedarf Rückstellungen Übernahme Verlustscheine Krankenkassen	119.1
Primarstufe: Gutschrift Abrechnung Besoldungsanteil Kanton 2018 TCHF 95.1	-100.2
Sonderschulen: Weniger Drittplatzierungskosten	-107.3
Weniger materielle Hilfe im Asylwesen	-183.3
Weniger materielle Hilfe in der Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	-171.7
Diverse gebundene (gesetzlich vorgegebene) Ausgaben	-75.9

ERTRAG NACH ARTEN

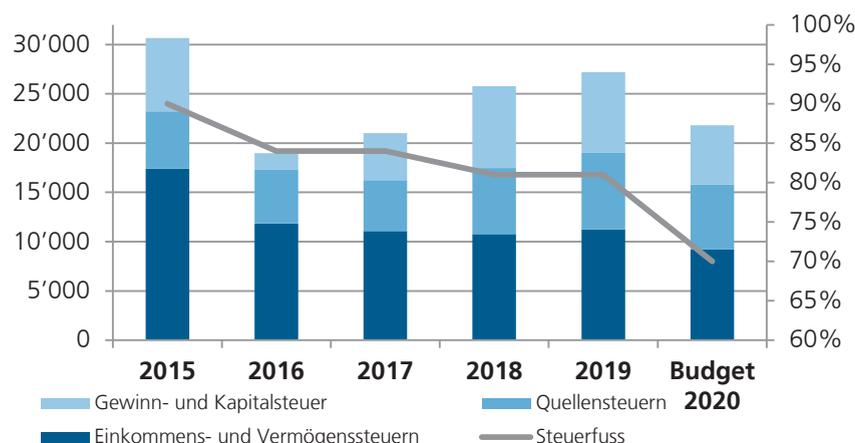
	Tausend CHF			Abweichungen	
	RE 2019	BG 2019	RE 2018	zu Budget	zu 2018
40 Fiskalertrag	27'894.8	19'818.1	26'070.4	8'076.7	1'824.4
41 Regalien und Konzessionen	348.2	379.3	370.1	-31.1	-21.9
42 Entgelte	4'487.6	4'733.8	4'507.3	-246.2	-19.7
43 Verschiedene Erträge	0.6	-	0.8	0.6	-0.1
44 Finanzertrag	797.5	758.5	688.7	39.0	108.9
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.	12.1	24.4	9.2	-12.3	2.9
46 Transferertrag	2'338.7	2'475.9	2'494.5	-137.2	-155.7
48 Ausserordentlicher Ertrag	1'261.0	1'486.2	1'486.1	-225.2	-225.1
Total Ertrag	37'140.53	29'676.1	35'627.0	7'464.5	1'513.6

ERLÄUTERUNGEN ZUM ERTRAG NACH ARTEN

40 Fiskalertrag	Tausend CHF
Vgl. nächste Seite	8'076.7
42 Entgelte	Tausend CHF
Eigenkapital aus Auflösung Kreisschule Unteres Fricktal	254.0
Feuerwehrpflicht-Ersatzabgaben	107.9
Hallenbad; Defizitübernahme jeweils für Zeitraum 1.7.-30.6.; Budgetierung 6 Monate	66.4
Überschuss Gemeindeverband Mütter- und Väterberatung MVB	19.7
Überschuss Spitex-Verein Magden/Olsberg 1.7.-30.6.2019	13.0
Musikschule; Rückerstattung zu hoher Gemeindebeiträge der Vorjahre	13.2
Überschuss Gemeindeverband Sozialbereiche SSD	12.2
Hallenbad; Geringere Einnahmen infolge Schliessung und Rückerstattung Abos	-77.5
Weniger Betriebsgebühren (Beitreibungsamt)	-44.8
Weniger Einnahmen aus Wasserzinsen (Wasserwerk)	-84.7
Alimenteninkasso; geringeres Inkassovolumen wie budgetiert	-87.7
Weniger Abwasserbenützungsgebühren	-227.0
Weniger Baubewilligungsgebühren; bzw. teilweise im Jahr 2018 erfasst	-282.3
48 Ausserordentlicher Ertrag	Tausend CHF
Tiefere Entnahme aus der Aufwertungsreserve zum Ausgleich höherer Abschreibungen	-255.2

DETAILS ZUM STEUERERTRAG

Entwicklung Steuereinnahmen (ohne Sondersteuern) und Steuerfuss 2015-2019



STEUERKRAFT
Die Steuerkraft pro Einwohner beträgt CHF 4'926; nur Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen CHF 2'035. Der Anteil der Steuern juristische Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer) sowie Quellensteuern natürliche Personen an der Steuerkraft beträgt 58.7%. Mit dem Budget 2019 betragen die Werte CHF 3'551, bzw. CHF 1'849 und 48%.

Direkte Steuern natürliche und juristische Personen

	Tausend CHF			Abweichungen	
	RE 2019	BG 2019	RE 2018	zu Budget	zu 2018
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	11'240.0	10'213.1	10'782.3	1'026.9	457.7
Quellensteuern natürliche Personen	7'783.0	4'900.0	6'683.8	2'883.0	1'099.3
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	8'184.3	4'500.0	8'319.9	3'684.3	-135.6
Total	27'207.3	19'613.1	25'786.0	7'594.2	1'421.3

Bei den Erträgen der juristischen Personen kann es in einzelnen Jahren zu grösseren Abweichungen kommen, da diese nicht nach dem Sollstellungsprinzip sondern nach effektiv erfolgtem Zahlungsverkehr in die Gemeindebuchhaltung fliessen. Die Firmen haben 2019 TCHF 1'625.4 zu viel überwiesen; diese hat im Jahr 2019 zu einer Korrektur zu Gunsten der Rechnung 2020 geführt.

Details zu den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen

	Tausend CHF			Abweichungen	
	2019	Budget	2018	zu Budget	zu 2018
Einkommens- und Vermögenssteuern Rechnungsjahr	9'311.7	8'900.0	9'205.5	411.7	106.2
Einkommens- und Vermögenssteuern Vorjahre	1'927.5	1'300.1	1'580.4	627.4	347.1
Nachsteuern und Bussen	15.3	25.0	13.7	-9.7	1.6
Pauschale Steueranrechnung	-14.6	-12.0	-17.3	-2.6	2.7
Total	11'240.0	10'213.1	10'782.3	1'026.9	457.7

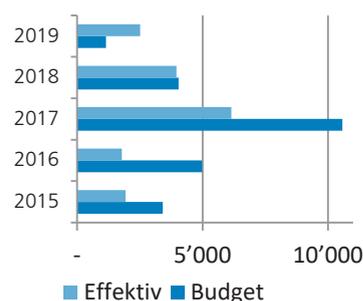
Sondersteuern

	Tausend CHF			Abweichungen	
	2019	Budget	2018	zu Budget	zu 2018
Grundstückgewinnsteuern	202.0	120.0	244.8	82.0	-42.8
Erbschafts- und Schenkungssteuern	452.9	50.0	7.8	402.9	445.1
Hundetaxen	32.6	35.0	31.8	-2.4	0.8
Total	687.5	205.0	284.5	482.5	403.1

INVESTITIONSRECHNUNG

Übersicht Investitionen nach Funktionen

	2019	Tausend CHF	
		Budget	2018
0 Allgemeine Verwaltung	-	823.2	18.9
1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	196.2	-	-
2 Bildung	125.1	-	1'661.6
3 Kultur, Sport und Freizeit	281.7	319.5	-11.6
4 Gesundheit	50.0	40.0	110.0
5 Soziale Sicherheit	-	-	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'484.9	-416.9	1'316.4
7 Umweltschutz und Raumordnung	372.5	391.4	864.2
8 Volkswirtschaft	-	-	-
Nettoinvestitionen	2'510.3	1'157.3	3'959.6



Die effektiven Investitionsausgaben weichen im 2019 bedeutend von der Budgetierung ab. Hauptgrund dafür ist ein noch nicht geflossener Investitionsbeitrag über TCHF 1'200.0 vom Bund für die Sanierung Landstrasse-Gstaltenrain. Demgegenüber stehen TCHF 680.0 eines noch nicht beantragten Kredits zur Sanierung des Gemeindehauses.

Details zu den Ausgaben der Investitionsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung	2019	Tausend CHF		
		Budget	kumuliert	Kredit
Neuorganisation Archiv & Digitalisierung Verwaltung	-	143.2	18.9	143.2
Sanierung Gemeindehaus und Wohnungen	-	680.0	-	700.0
Nettoinvestitionen	-	823.2	18.9	843.2

Neuorganisation Archiv & Digitalisierung Verwaltung: Einführung Axioma zur Digitalisierung der Verwaltung und Abschlussarbeiten für die Neuorganisation des Archivs verschieben sich ins Jahr 2020.

Sanierung des Gemeindehaus: Neuevaluation mit Krediteingabe im Sommer 2020.

1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	2019	Tausend CHF		
		Budget	kumuliert	Kredit
Feuerwehr Raurica: Anschaffung Tanklöschfahrzeug	196.2	-	196.2	421.5
Nettoinvestitionen	196.2	-	196.2	421.5

Feuerwehr Raurica: Anschaffung Tanklöschfahrzeug: Auslieferung in der zweiten Jahreshälfte 2020.

2 Bildung	2019	Tausend CHF		
		Budget	kumuliert	Kredit
Sanierung/Umbau Schulhaus Liebrüti	136.4	-	6'265.2	6'500.0
Photovoltaikanlage Schulhaus Liebrüti	-11.3	-	173.3	265.0
Nettoinvestitionen	125.1	-	6'438.5	6'765.0

Sanierung/Umbau Schulhaus Liebrüti: „Abgeschlossen und Anlage in Betrieb. Abschreibung ab 2020.

Photovoltaikanlage Schulhaus Liebrüti: Abgeschlossen und Anlage in Betrieb. Abschreibung ab 2020. 2019 Förderbeitrag Swissgrid TCHF 39.4.

3 Kultur, Sport und Freizeit		Tausend CHF		
	2019	Budget	kumuliert	Kredit
OGA Erschliessungsabgaben Wurmisweg-West	-14.0	-	-728.6	-888.9
OGA-Leitung Kreisel und Sanierung Hirsrütiweg	-	50.0	0.6	100.0
Rückzahlung Darlehen II Familiengartenverein	-3.7	-3.7	-81.4	-100.0
Rückzahlung Darlehen I Familiengartenverein	-9.3	-9.3	-203.7	-250.0
Sanierungsarbeiten Schwimmbad (Budgetkredit)	308.7	282.5	308.7	282.5
Nettoinvestitionen	281.7	319.5	-704.6	854.4

OGA-Leitung Hirsrütiweg: Verzögert sich ins Jahr 2020.

Sanierungsarbeiten Schwimmbad: Abgeschlossen; TCHF 26.2 Kreditüberschreitung, davon TCHF 22.0 nicht berechtigter Vorsteuerbezug.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Tausend CHF		
	2019	Budget	kumuliert	Kredit
Sanierung Landstrasse-Gstaltenrain	612.4	-1'200.0	2'859.45	4'459.8
Rückerstattung Kreisel Wurmisweg	382.6	-	-	-1'200.0
Gemeindestrassen Werterhaltung 2014 - 2017	3.3	-	479.97	420.0
Erstellung Kreisel Hirsrütiweg	486.7	383.2	480.0	1'144.0
Unterhalt Rinaustrasse		400.0	-	400.0
Nettoinvestitionen	1'484.9	-416.9	3'819.4	5'223.8

Sanierung Landstrasse-Gstaltenrain: Teilkredit Sanierung durch Kanton TCHF 5'231.6; Rechnungsjahr 2019 TCHF 609.8; Teilkredit Zusatzarbeiten Gemeinde TCHF 428.0; Rechnungsjahr TCHF 2.6. Einnahmekredit Bundessubvention TCHF 1'200.0 erfolgt nach Abschluss durch den Kanton im Jahr 2021.

Rückerstattung Kreisel Wurmisweg: Einforderung noch nicht rechtskräftig und folglich mit der Rechnung 2019 ausgebucht. Forderung wurde im Jahr 2013 gestellt.

Gemeindestrassen Werterhaltung 2014 – 2017: Abgeschlossen und Anlage in Betrieb. Abschreibung ab 2020.

7 Umweltschutz und Raumordnung		Tausend CHF		
	2019	Budget	kumuliert	Kredit
Ersatz-Schieber Zulieferungsleitung zum Reservoir "uf em Berg"	166.0	-	167.54	120.0
Reservoir "uf em Berg" 2. Reservoirleitung/Ringschluss Sagerweg	60.4	-	60.4	2'100.0
Ringschluss Strandbadweg	10.6	-	10.61	555.0
Wasserwerk Erschliessungsabgaben Wurmisweg-West	-84.1	-	-3'928.0	-5'333.4
Umlegung Abwasserleitung Alterszentrum Rinau Park	21.2	-	21.16	782.0
Abwasserbeseitigung Erschliessungsabgaben Wurmisweg-West	-112.1	-	-4'496.4	-7'111.1
Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland	90.0	86.2	308.5	400.0
Standortmarketing Arealentwicklung Römergarten	10.0	-84.8	174.8	-
Sanierung Leitungen Inliner (Budgetkredit)	122.3	250.0	122.3	250.0
Regenüberlauf B31 (Budgetkredit)	12.3	270.0	12.3	270.0
Anschlussgebühren Rechnung 2019	76.0	-130.0		
Nettoinvestitionen	372.5	391.4	-7'132.0	-7'052.5

Ersatz-Schieber zur Leitung Reservoir „uf em Berg“: Abgeschlossen. Kreditabrechnung an Gemeindeversammlung Sommer 2020.

Sanierung Leitungen Inliner: Abgeschlossen im Frühjahr 2020.

Anschlussgebühren Rechnung 2019: Anschlussgebühren Wasser/Abwasser aus 2017 über TCHF 94.6 nicht rechtskräftig und mit Rechnung 2019 ausgebucht. Effektive Gebühren TCHF 18.6.

BILANZ**Veränderung Bilanz Einwohnergemeinde**

	Tausend CHF		
	31.12.2019	01.01.2019	Veränderung
Aktiven	107'041.0	100'493.1	6'547.9
Finanzvermögen	31'082.4	23'925.3	7'157.1
Verwaltungsvermögen	75'958.6	76'567.8	-609.2
Passiven	107'041.0	100'493.1	6'547.9
Fremdkapital	15'386.2	14'126.4	1'259.8
Eigenkapital total, davon	91'654.7	86'366.7	5'288.1
- Spezialfinanzierungen	17'221.7	17'667.1	-445.3
- Fonds	78.8	75.0	3.8
- Aufwertungsreserve	47'346.6	48'607.6	-1'261.0
- Bilanzüberschüsse	27'007.6	20'017.0	6'990.7

Das Finanzvermögen hat dank des hohen Selbstfinanzierungsgrads (positiver Geldfluss) zugenommen. Das Verwaltungsvermögen hat infolge der ausserordentlichen Abschreibungen und der geringen Investitionstätigkeit (Bilanzierung von Anlagegütern) leicht abgenommen. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 121%; ein Wert über 100% bedeutet, dass zur Finanzierung des Verwaltungsvermögens (betriebsnotwendige Anlagen) kein Fremdkapital besteht („Goldene Bilanzregel“). Die Bilanzüberschüsse sind zu 69% mit freier Liquidität und kurzfristigen Nettoforderungen gedeckt. Unter Berücksichtigung der langfristigen Verpflichtungen sinkt der Wert auf 47%.

Veränderung Vermögen der Spezialfinanzierungen (Eigenwirtschaftsbetriebe)

	WASSERWERK		ABWASSERBESEITIGUNG		ORTSANTENNE OGA	
	Tausend CHF		Tausend CHF		Tausend CHF	
(+ = Nettoschuld / - = Netto-vermögen)	31.12.2019	01.01.2019	31.12.2019	01.01.2019	31.12.2019	01.01.2019
Anlagevermögen	4'711.4	4'275.9	3'865.0	3'752.0	2'001.8	2'401.7
Anlagen im Bau	-2'747.6	-2'259.9	-3'491.9	-3'256.2	-728.1	-714.1
Guthaben bei Einwohnergemeinde	-3'714.7	-4'265.9	-9'962.8	-9'613.8	-3'544.2	-3'787.3
Nettovermögen/Nettoschuld per 01.01.	-2'250.0		-8'967.5		-2'099.7	
Ergebnis Rechnung 2019	-499.1		369.9		170.7	
Nettovermögen (-) per 31.12.	-1'750.9		-9'337.3		-2'270.5	

PERSONAL DER EINWOHNERGEMEINDE

1 Gemeindeverwaltung						
	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	Personen	Stellen-%	Personen	Stellen-%	Personen	Stellen-%
Soziale Dienste	9	660%	9	660%	0	0%
Kanzlei/Immobilienbewirtschaftung	5	500%	5	500%	0	0%
Finanzen/EDV	6	500%	6	500%	0	0%
Steuern	5	410%	5	410%	0	0%
Bauverwaltung	4	360%	4	360%	0	0%
Einwohnerdienste	4	320%	4	320%	0	0%
Betriebsamt	2	145%	2	180%	0	-35%
Personelles	2	80%	2	80%	0	0%
Lernende Gemeindeverwaltung	3	300%	3	300%	0	0%
Total Gemeindeverwaltung	40	3275%	40	3310%	0	-35%

2 Aussendienste						
	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	Personen	Stellen-%	Personen	Stellen-%	Personen	Stellen-%
Hauswarte/Reinigung	10	640%	8	540%	2	100%
Lernender Betriebspraktiker (Hausdienst)	1	100%	2	200%	-1	-100%
Werkhof	6	600%	6	600%	0	0%
Lernender Betriebspraktiker (Werkhof)	1	100%	1	100%	0	0%
Bäder (Schwimmbad/Hallenbad)	2	110%	6	460%	-4	-350%
Total Aussendienste	20	1550%	23	1900%	-3	-350%

3 Schule						
	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	Personen	Stellen-%	Personen	Stellen-%	Personen	Stellen-%
Verwaltung/Sekretariat	2	150%	2	150%	0	0%
Total Schule	2	150%	2	150%	0	0%

Total Gemeindepersonal	62	4975%	65	5360%	-3	-385%
-------------------------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------

Erklärungen:

- Abteilung Betreibungen: Pensenreduktion aufgrund Schwangerschaft
- Aussendienste Hauswarte/Reinigung: Übernahme Mitarbeiter Hallenbad
- Aussendienste Bäder (Schwimmbad/Hallenbad): Schliessung des Hallenbads Liebrüti (-350%)

STATISTISCHE ANGABEN PER STICHTAG 31.DEZEMBER

Bevölkerung			
	2019	2018	2017
Total Einwohner	5'540	5'582	5'616
- Ortsbürger	209	215	208
- Ausländer	1'611	1'603	1'624

Schüler in Kaiseraugst			
	2019	2018	2017
Kindergarten	117	112	93
Primarschule	305	308	327
Realschule	49	43	44
Sekundarschule	58	61	57
Total	529	524	521

Schüler ausserhalb Kaiseraugst			
	2019	2018	2017
Werkjahr	2	4	4
Kleinklassen + Kleinklassen OS	4	4	3
BWJ	0	3	0
Realschule	0	0	4
Sekundarschule	5	4	4
Bezirksschule	47	55	53
Weiterbildungsjahr (WBJ)	0	7	6
Kombi-Jahr	2	1	3
Total	60	78	77
Gesamttotal Schüler	589	602	598

Steuerpflichtige			
	2019	2018	2017
in der Gemeinde	3'312	3'294	3'264
Auswärts wohnhaft	107	100	95

Bautätigkeit			
	2019	2018	2017
Baubewilligungen	51	50	68
Vereinfachte Verfahren	31	23	28
Normale Bewilligung	15	20	29
Planänderungsverfahren	5	6	6
Rückzug Baugesuch	1	0	0
Sistierung Baugesuch	0	0	3
Ablehnung Baugesuch	0	1	2

Betreibungen			
	2019	2018	2017
Betreibungen	1'203	1'217	1'262
Pfändungen	679	813	885
Verlustscheine	393	567	603

Soziales	2019	2018	2017
KESR-Abklärungen	7	4	8
durch Gemeinde geführte KESR-Fälle	31	32	28
Pflegekinder-Verhältnisse	2	5	4
Alimenten-Bevorschussung	8	11	14
Sozialhilfe-Fälle	49	40	44
Freiwillige Beratungen	12	13	12
Krankenkassen-Ausstände	14	9	-

Asylbewerber	2019	2018	2017
Asylbewerber	52	52	69
Männer	41	42	54
Frauen	11	10	15

Gemeindepräsidentin Françoise Moser

Gemeindeorganisation

Im Jahre 2019 konnten zwei Schlüsselstellen auf der Verwaltung neu besetzt werden: Nach fast 30jährigem Wirken von Rolf Rudin führt nun Benjamin Albiez die Abteilung Finanzen. Nach dem Weggang von Gemeindeschreiber Roger Rehmann letzten Sommer leitet Gemeindeschreiber Rolf Dunkel die Geschicke der Verwaltung. Das Projekt „Archiv & Digitalisierung“ konnte so nahtlos weitergeführt werden. Der Teil „Archivierung“ ist inzwischen – bis auf kleine Detailarbeiten – abgeschlossen. Der „Digitalisierungsprozess“ läuft auf Hochtouren: ab 1. Januar 2021 soll die Geschäftsverwaltung der Gemeinde Kaiseraugst „digital“ erfolgen.

Wahlen

Im Oktober 2019 wurden die Gesamterneuerungswahlen der National- und Ständeräte sowie die Ersatzwahl Mitglied Regierungsrat durchgeführt.

Finanzen

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'990'660 ab. Im Budget 2019 wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'950 gerechnet.

Der Ertragsüberschuss wird buchhalterisch mit einer Einlage ins Eigenkapitalkonto «Bilanzüberschuss» ausgeglichen; dieser beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 27'007'644.

Planung

Die Teilrevision der Nutzungsplanung „Wurmisweg-West“ wurde öffentlich zur Mitwirkung aufgelegt. Inputs aus Bevölkerung und gemeindlichen Kommissionen sind so weit als möglich eingeflossen und die Nutzungsplanung wurde zur definitiven Prüfung dem Kanton überwiesen. Mitte Dezember 2019 hat uns der Kanton den abschliessenden Vorprüfungsbericht zugestellt. Die Detailanpassungen sind für das Jahr 2020 vorgesehen.

Ein wichtiger „Milestone“ bei der Totalrevision „Bau- und Nutzungsordnung“ konnte im November 2019 erfolgen. Die öffentliche Mitwirkung wurde mit einer Inputveranstaltung lanciert. Die Mitwirkung erfolgte erstmals digital. Über 115 Einzelstatements sowie die kantonale Stellungnahme fliessen in die neue „BNO“ ein. Weitere Schritte und Informationen sind für das 2. Semester 2020 vorgesehen.

Vizepräsident Markus Zumbach

Werkhof

Im Jahr 2019 konnte der Werkhof die geplanten Arbeiten erfolgreich durchführen.

Friedhof

Bestattungsstatistik		
	2019	2018
Beisetzungen auf dem Friedhof		
Sarggrab neu	0	5
Urne in bestehendes Sarggrab	1	0
Urnengrab neu	2	3
Urne in bestehendes Urnengrab	2	1
Urnenwand neu	7	6
Urne in bestehende Urnenwand	12	3
Gemeinschaftsgrab	15	13
Bestattungen auswärts	10	13
Total Todesfälle	50	44

Sicherheit

Die Präsenzzeiten mit dem privaten Sicherheitsunternehmen wurden ausgebaut. Kontrollen des ruhenden Verkehrs und des allgemeinen Durchsetzens von Ruhe und Ordnung werden ineinander greifend umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Liebrüti wurde mit Kostenbeteiligung der Liebrüti für die Durchsetzung der Ruhe intensiviert und erlaubt damit der Sicherheitsfirma sowohl auf öffentlichem Gebiet, wie auch auf dem Gebiet der Liebrüti Wirkung zu entfalten.

Feuerwehr

Die Gründung der Feuerwehr Raurica wurde per Anfang des Jahres umgesetzt und es konnten ebenfalls schon Feuerwehrleute aus Giebenach für die Feuerwehr Raurica rekrutiert werden. Die Feuerwehr verfügt über einen vollen Bestand an Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, zeitgemässes Material und ist absolut einsatzfähig. Die durch das neue Reglement ermöglichte Kostenstellung nach Aufwand für irrtümlich ausgelöste Brandmeldeanlagen wird angewandt und führt zu Mehreinnahmen sowie einer Abnahme dieser irrtümlichen Brandmeldungen.

Zivilschutz

Die bestehende Zivilschutzanlage im Pflegeheim Rinau wurde aufgelöst und damit die Grundlage geschaffen, um den Neubau angehen zu können. Unsere Zivilschutzorganisation Unteres Fricktal beteiligte sich intensiv an der Auflösung der Anlage. Ebenfalls erstellte der Zivilschutz die Rampe für die Wasserentnahme von Löschwasser aus dem Rhein zu Gunsten der Feuerwehr Raurica.

Einbürgerungswesen

Im Jahr 2019 behandelte der Gemeinderat folgende ordentliche Einbürgerungsgesuche:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche		Gesuchs-Rückzüge*		Zusicherungen Gemeindebürgerrecht*		Hängige Gesuche	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Deutschland	6	6	0	0	2	2	5	5
Dominik. Rep.	0	0	0	0	0	0	2	2
Kosovo	1	1	0	0	5	8	0	0
Nord Mazedonien	1	3	1	1	0	0	1	3
Österreich	1	1	0	0	0	0	1	1
Serbien/Monten	3	5	0	0	0	0	3	5
Türkei	1	1	0	0	0	0	1	1
Ukraine	0	0	0	0	1	4	0	0
Ungarn	1	3	0	0	0	0	1	3
Gesamttotal	14	20	1	1	8	14	14	20

*enthält auch bereits im 2018 eingereichte Gesuche

Tiefbau

Der neue Kreisel Hirsrütiweg wurde fertig gestellt und die nötigen Werterhaltungsmassnahmen des Strassen- und Werkleitungsnetzes ausgeführt.

Gemeinderat Heinz Hassler

Baustatistik

Der Gemeinderat erteilte im letzten Jahr 60 Baubewilligungen (inkl. Strassenprojekte, Reklamebewilligungen, Umnutzungen usw.). Im Jahr 2018 waren es 49 Baubewilligungen.

Kultur

Auch im Jahr 2019 organisierte die Kulturkommission diverse Anlässe im Violahof. Die kulturellen Aktivitäten sind in Kaiseraugst vielfältig. Sie beginnen anfangs Jahr mit der Fasnacht (Zepterübergabe) und enden im Dezember mit den Adventsfenstern. 2019 fand erneut das Jugendfest statt. Der Gemeinderat benützt die Gelegenheit, den Vereinen und Einwohner für ihren diesbezüglichen Einsatz zu danken. Diese Aktivitäten zeigen, dass das Dorf „lebt“ und eine Gemeinschaft darstellt.

Gemeindebibliothek im Violahof

Im 2019 verzeichnete die Bibliothek 12'896 Ausleihen (im 2018 = 11'871 Ausleihen). Zusätzlich wurden 1'719 digitale Medien (vor allem E-Books) bei der Onleihe-Bibliothek «ebookplus.ch» ausgeliehen (im 2018 = 1'383 Ausleihen). Im 2019 wurden 1'013 Medien gekauft und 1'238 Medien ausgeschieden. Es haben fünf Geschichtenstunden für Kinder ab drei Jahren stattgefunden. Ende Jahr waren 370 Abonnemente und 9'543 Medien registriert.

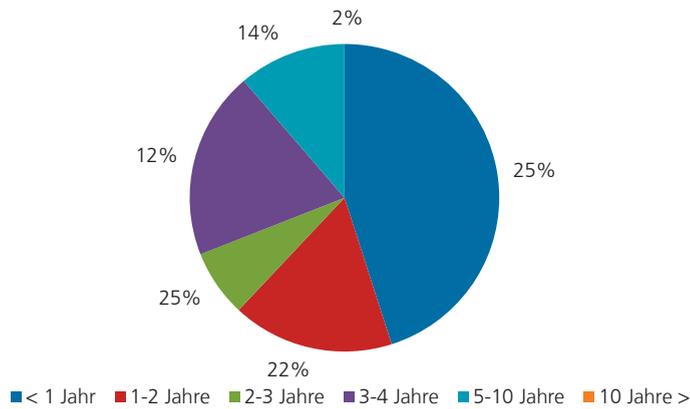
Gemeinderat Hanspeter Meyer

Soziale Wohlfahrt

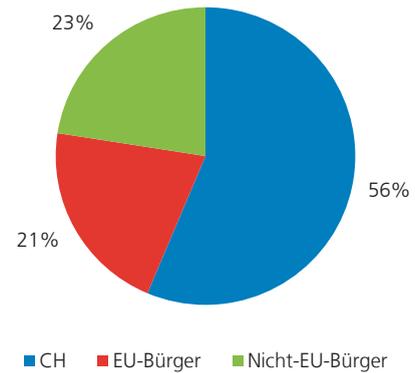
	2019	2018
Sozialhilfe		
Intake (erste Abklärungen bei Sozialhilfeanträgen, nicht alle davon werden weiterverfolgt)	28	19
Sozialhilfefälle (mindestens 1 Monat unterstützt)	71	59
Neue Fälle	32	15
Fallabschlüsse (Gründe: Beendigung Zuständigkeit 45%, Verbesserung der Erwerbssituation 32%, andere Sozialleistungen 23%)	22	19
Stand 31.12.19 (Massnahmen zur Verbesserung: Gesundheitssituation 27%, Erwerbssituation 31%, Bildungssituation 10%, Soziale Integration 4%, Wohnungssituation 1%, andere Sozialleistungen 18%)	49	40
Asylbewerber 31.12.19	52	52
Bevorschussung Unterhaltsbeiträge	12	17
Stand 31.12.19	8	11
Elternschaftsbeihilfe	1	1
Freiwillige Beratungen	24	24
Ausbezahlte Sozialhilfe	CHF 792'366.00	CHF 871'224.00
Rückerstattungen (Sozialvers., pers. Rückerst. etc)	CHF 127'416.00	CHF 223'522.00
Unterhaltsbeiträge	CHF 116'812.00	CHF 182'180.00
Rückerstattungen durch Alimentenpflichtige	CHF 37'326.00	CHF 107'116.00
Kosten für Beschäftigungsprogramme	CHF 14'321.00	CHF 28'872.00
Kind- und Erwachsenenschutzrecht (KESR)		
Stand per 31.12.19		
KESR-Mandate Erwachsene	30	30
KESR-Mandate Kinder	18	18
AHV-Zweigstelle		
Ergänzungsleistungsanträge inkl. Revisionen	55	41
Prämienvorbilligungsanträge (nicht mehr über Gemeinde, lediglich Hilfe am PC)	29	27

Statistik Sozialhilfefälle

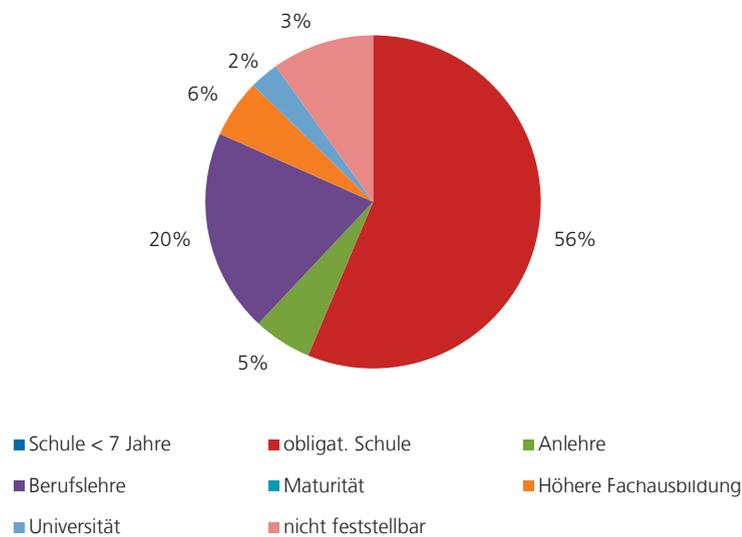
Dauer der Sozialhilfeunterstützung 2019



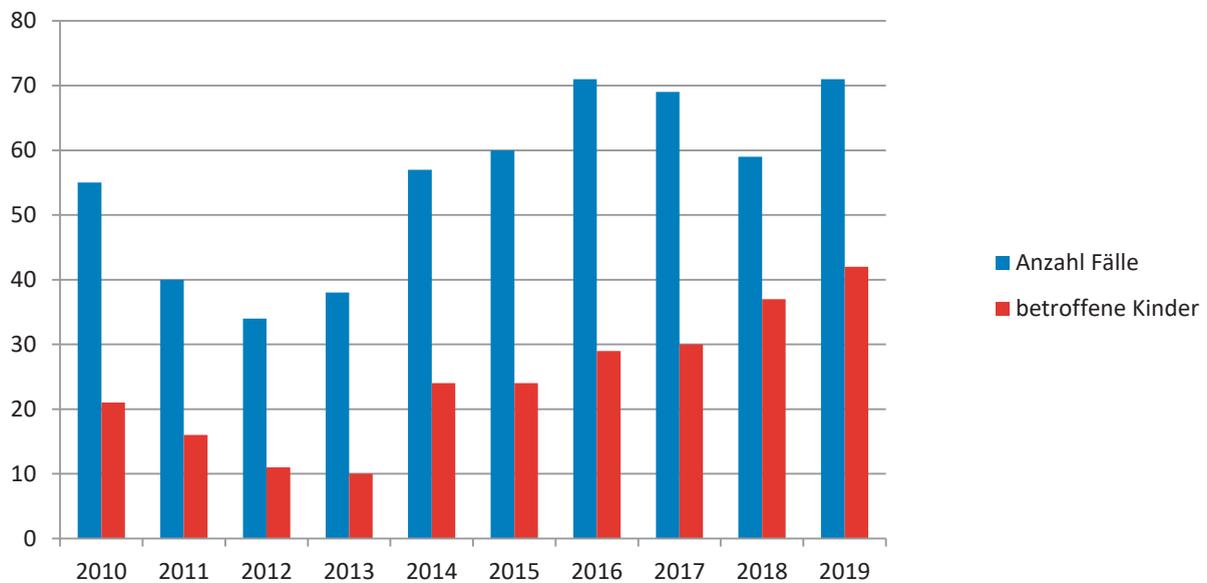
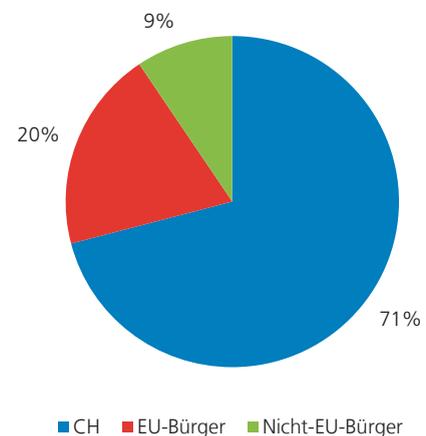
Sozialhilfeempfänger nach Staatszugehörigkeit 2019



Bildung der Sozialhilfeempfänger 2019



Verhältnis Einwohnerzahlen per 31.12.2019



Gesundheitswesen

Die Verhandlungen zwischen dem Gemeinderat und dem Spitex-Verein Kaiseraugst zur Überarbeitung der bestehenden Leistungsvereinbarung sind gestartet.

Die Kommission für Gesundheit und Alter veranstaltete zwei Informationsanlässe. In der ersten Veranstaltung ging es um das Thema ‚Wenn’s kracht – was tun? Austausch zur besseren Kommunikation. Die zweite Veranstaltung behandelte das Thema ‚Sicherheit im Alter‘, welches in Kooperation mit der Kantonspolizei Aargau angeboten wurde.

Gemeinderat Jean Frey

Natur & Umwelt

Der Gemeinderat hat ein 3-Säulenkonzept zur Lösung der Krähenproblematik verabschiedet: Die Vergrämung mit einer Falkendrohne, der Abschuss und der Nahrungsentzug soll die Krähenpopulation auf ein erträgliches Mass vermindern. Zudem wurde die Echsenmauer in der „Bösen Sulz“ erneuert und Aufwertungsmassnahmen der Lienerthalde zur Ansiedlung des Steinkauzes zusammen mit der Repla und Birdlife durchgeführt. Zurzeit erarbeitet die Natur- und Umweltkommission einen Leitfaden für kleine Gärten. Die Einlaufschächte entlang der Vernetzungskorridore wurden mit Ausstieghilfen für Amphibien versehen.

Immobilien

Im Frühjahr wurde mit dem Umbau des Bolingerhauses begonnen. Trotz einigen Schwierigkeiten kamen die Bauarbeiten termingerecht vorwärts.

Durch das Jahr hindurch wurden sämtliche Liegenschaften der Einwohner.- und Ortsbürgergemeinde auf deren Zustand hin kontrolliert und aufgenommen. Diese Daten stehen jetzt für die zukünftige Planung von Sanierungsarbeiten zur Verfügung.

Entsorgung (Littering und Grüngut)

Die öffentliche Grüngutentsorgung bleibt nach wie vor das „Sorgenkind“. Der Verschmutzungsgrad einzelner Mulden ist enorm und immer noch zunehmend. Gleichwohl wünschen die Stimmberechtigten der Gemeinde die Grünmulden. Zur Bekämpfung des Nahrungsbezugs der Krähen wurde die Mulden am Bötweg und Junkholzweg mit Deckeln versehen. Im Weidenweg hat der GAF eine zusätzliche Bioklappe aufgestellt.

Bildung

Im vergangenen Jahr haben Schulpflege, Gemeinderat und Verwaltung diverse Sitzungen abgehalten, um die Verordnung über die Ressourcierung der Volksschulen vom Kanton umzusetzen. Mit den daraus stammenden Resultaten wurde dann an der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2019 der Antrag auf einen Verpflichtungskredit für die Dauer von 5 Jahren, für den Ausgleich der wegfallenden vom Kanton finanzierten Ressourcen, genehmigt.

Campingplatz und Schwimmbad

Im Frühling wurden im Schwimmbaden die Fugen neu abgedichtet und diverse Risse im Beton mit Injektionen abgedichtet. Danach wurde der ganze Boden neu gestrichen. Da das Wetter nicht wie gewünscht mitspielte, wurde die Badesaison einen Monat später als geplant eröffnet. Durch die Sanierung des Schwimmbadens konnte ein grosser Teil des Wasserverlusts gestoppt werden. Die anschliessende Saison verlief ohne nennenswerte Ereignisse ab.

Hallenbad Liebrüti

Nach der Säurehavarie Ende April im Hallenbad, musste das Bad zwei Monate früher als geplant für die Öffentlichkeit geschlossen werden.

Nach diesem Ereignis wurde das Hallenbad ordentlich still gelegt und Ende Juni an die VARIOSERV übergeben.

Energiestadt

Die Gemeinde kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Viele Energiestadt-Massnahmen konnten umgesetzt werden. Der heutige aktuelle Zielerreichungsgrad des Energiestadtmassnahmenpakets liegt bei 60.5%. Dies ist eine Steigerung um 2.2% gegenüber der letzten Rezertifizierung im 2016. Er ist zufriedenstellend, aber es gibt noch Handlungsspielraum zur Verbesserung. Der Ersatz des Blockheizkraftwerkes im Schulhaus Dorf, welches das Gemeindehaus und Schulhaus/Turnhalle Dorf mit Wärme beliefert, steht an. Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die Wärmeversorgung durch Rheinwasserabwärme oder die Versorgung mit Abwärme der ARA-Rhein zu prüfen.

Die Gemeinde Kaiseraugst hat festgestellt, dass für das gesamte Jahr 2019 keine Anträge für Förderbeiträge gestellt worden sind. Bisher hat sich die Gemeinde nach dem Kanton orientiert. Hat der Kanton das Gesuch für Fördergelder gutgeheissen, hat sich die Gemeinde auch daran beteiligt. Mittlerweile hat der Kanton seine Bedingungen für Fördergelder massiv verschärft. Aufgrund dessen hat die Energiekommission dem Gemeinderat vorgeschlagen, in Zukunft mehrere Massnahmen zu fördern und hat einen Entwurf erarbeitet.

Antrag

Die Bilanz-/ Erfolgs- und Investitionsrechnung 2019 (inkl. Rechenschaftsbericht) sei zu genehmigen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 5

KREDITBEGEHREN: SANIERUNG GEMEINDEHAUS

Ausgangslage

Das Gemeindehaus, Dorfstrasse 17 und die Wohnungen Dorfstrasse 27 wurden letztmals 1996 saniert. Der bauliche Zustand einzelner Gebäudeteile ist nach über 20 Jahren renovationsbedürftig. Die Abwartswohnung, Dorfstrasse 15, wird nicht saniert.

Das Gemeindehaus, Dorfstrasse 17, besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

Altbau

- West-Trakt mit 2 Vollgeschossen und Dachgeschoss

Eingangshalle (Annexbau)

- Eingangshalle zw. Alt- und Neubau mit 2 Vollgeschossen

Neubau

- Mittel-Trakt mit 2 Vollgeschossen und Dachgeschoss

Das Wohnhaus, Dorfstrasse 27, besteht aus Vollgeschossen und Dachgeschoss. Es befinden sich Mietwohnungen im EG, 1. OG und DG.

Steck+Partner Architekten haben den Sanierungsbedarf aufgenommen und in einem Baubeschrieb die Gesamtsanierung inkl. Kosten festgehalten.

Die massgeblichsten Arbeiten nach Gebäudeteilen lauten wie folgt:

Altbau und Eingangshalle

Sanierungskosten CHF 372'000

- Ersatz Verglasung Eingangshalle zwecks Verbesserung
- Wärme- und Sonnenschutz;
- Ersatz Oblichter und Dachflächenfester Eingangshalle, da teilweise undicht und «blind»;
- Ersatz Storen inkl. Steuerung;
- Blechdach über Eingangshalle dämmen und eindecken;
- Erneuerung elektrische Installationen;
- Aussenputz entfernen und Aussenwärmedämmung;
- Wärmedämmung Dach;
- Revision Lift

Neubau

Sanierungskosten CHF 160'800

- Fassadensanierung, da diese undicht ist;
- Sanierung Flachdach.

Gebäudeteil 27

Sanierungskosten CHF 120'000

- Ersatz Kücheneinrichtung inkl. Geräte;
- Ersatz Bodenbeläge;
- Malerarbeiten;
- Wasserverteilung;
- Wärmedämmung Kellerdecke;
- Sanierung Nordfassade;
- Ersatz Storen inkl. Steuerung.

Sanierungsarbeiten alle GebäudeteileSanierungskosten CHF 327'000

- Unterhaltsarbeiten beschädigte Kanalisation;
- Dachentwässerung;
- Neue Hauszuleitung Wasser;
- Ersatz Storen inkl. Steuerung;
- Revision der Brandmeldeanlage;
- Ersatz Heizleitungen;
- Reserve;
- Honorar Bauleitung.

Total der Sanierungskosten CHF 979'800

Insbesondere die Fenster, Fassaden, Lamellenstoren und der Terrassenbereich weisen Schäden auf, die behoben werden müssen. Werden diese Bauteile nicht fachgerecht instand gestellt und saniert, drohen Folgeschäden, welche nicht beziffert werden können.

Zudem hat sich bei den Unterhaltsarbeiten Kanalisation und beim Ereignis Wasserschaden im Untergeschoss gezeigt, dass diverse Schäden an den Grundleitungen bestehen. Diese Mängel sollen im Zusammenhang mit den Sanierungsmassnahmen behoben werden.

Würdigung Gemeinderat

Der Gemeinderat hat zwecks Abschätzung des Gesamtsanierungsbedarfes auch einen GEAKplus (Gebäudeenergienachweis der Kantone plus) ausarbeiten lassen. Es handelt sich dabei um ein Planungsinstrument, um den energetischen Sanierungsbedarf abschätzen zu können. Die Ergebnisse sind in das Gesamtkonzept der beantragten Sanierung eingeflossen.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass es sich um eine massvolle und sinnvolle Sanierung handelt, welche nachhaltig ist und dem Werterhalt der Gebäude dient.

Antrag

Es sei ein Verpflichtungskredit für die Sanierung des Gemeindehauses in Höhe von CHF 979'800 inkl. MWST zu genehmigen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 6

KREDITBEGHEHREN: NEUBAU KINDERGARTEN WURMISWEG-WEST – MÖBLIERUNG - PHOTOVOLTAIKANLAGE

Ausgangslage

Die Stimmberechtigten haben an der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2019 den Projektierungskredit über CHF 150'000.00 für den Kindergarten Wurmisweg-West mit Umgebung, Kinderspielplatz und öffentlicher Park genehmigt. CHF 105'000.00 beinhalten die Honorare für den Doppelkindergarten für die Projektierungsphasen Vor- und Bauprojekt.

Gestützt auf den Projektierungskredit hat die "Arbeitsgruppe Kindergärten" die Anforderungen an den Doppelkindergarten, gemeinsam mit Steck + Partner Architekten, genauer ausgearbeitet. Auf Basis des nun vorliegenden Vorprojektes soll nun der Baukredit, der Kredit für die Photovoltaikanlage und die Möblierung für den Doppelkindergarten eingeholt werden.

Der Beitrag des Konsortialpartners Ernst Frey AG an das «Konsortium Doppelkindergarten Wurmisweg-West» beträgt gemäss verwaltungsrechtlichem Vertrag maximal CHF 1'200'000.00. Darin enthalten sind alle Bauarbeiten und Honorare, jedoch kein Kindergartenmobiliar.

a) Baukredit Doppelkindergarten

<u>Leistung</u>	<u>Kosten (inkl. MwSt.)</u>
Neubau Doppelkindergarten	CHF 1'581'000.00
Honorare	CHF 114'000.00
Total	CHF 1'695'000.00

Der Doppelkindergarten wird im Energiestandard MINERGIE-P ausgeführt. Als Heizung ist eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe vorgesehen.

Es wird von jährlich wiederkehrenden Kosten für Reinigung, Energie, Wartung und Verbrauchsmaterial in Höhe von gesamthaft CHF 12'500.00 ausgegangen.

b) Photovoltaikanlage

<u>Leistung</u>	<u>Kosten (inkl. MwSt.)</u>
Honorare	CHF 15'000.00
Ausführung	CHF 43'000.00
Total	CHF 58'000.00

Es wird von jährlich wiederkehrenden Kosten in Höhe von gesamthaft CHF 500 ausgegangen.

c) Möblierung

Kostenschätzung CHF 90'000.00 inkl. MwSt.

Würdigung Gemeinderat

Im Rahmen der Überbauung Wurmisweg-West wird es zu einer deutlichen Zunahme von Anwohnern im Quartier kommen. Diese Tatsache und die optimale Lage im Quartier in Verbindung mit der bereits bestehenden beengten Raumsituation bei den übrigen Kindergärten begründet die Notwendigkeit des Doppelkindergartens Wurmisweg-West.

Der geplante Doppelkindergarten entspricht den neusten Erkenntnissen und Empfehlungen der Fachleute. Die Inbetriebnahme ist auf das Schuljahr 21/22 geplant. Mit der zusätzlichen Kapazität wird es bis zur vollständigen Auslastung möglich sein, bestehende Kindergärten zu sanieren.

Anträge

Nachfolgende Kreditbegehren inkl. MWST im Zusammenhang mit dem Neubau des Doppelkindergartens Wurmisweg-West seien zu genehmigen:

- a) Baukredit für den Neubau Doppelkindergarten in Höhe von CHF 1'695'000 inkl. jährlich wiederkehrenden Kosten in Höhe von CHF 12'500;
- b) Baukredit für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Doppelkindergartens in Höhe von CHF 58'000 inkl. jährliche wiederkehrende Kosten in Höhe von CHF 500;
- c) Verpflichtungskredit für die Möblierung des Doppelkindergartens in Höhe von CHF 90'000.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 7

KREDITBEGEHREN: HEIZUNG SCHULHAUS UND TURNHALLE LIEBRÜTI

Ausgangslage

Das Schulhaus und die Turnhalle Liebrüti werden gegenwärtig mit Fernwärme beheizt. Die F. Hoffmann-La Roche AG wird die Versorgung mit Fernwärme per Ende 2020 einstellen. Auf diesen Zeitpunkt hin wird die AEW Energie AG den Neubau Wärmeverbund Kaiseraugst, Neubau Wärmezentrale, in Betrieb nehmen. Die Wärmezentrale wird mit Altholz, frischen Holzschnitzeln und um den Spitzenbedarf abzudecken mit Heizöl betrieben. Da die AEW Energie AG teilweise auf Heizöl als Wärmeträger zurückgreift, wurden diverse Abklärungen betreffend Energieversorgung aus erneuerbaren Energien, welche CO₂-neutral sind, durchgeführt. Dies erfolgte insbesondere unter der Prämisse, dass Kaiseraugst Energiestadt ist. Als alternative Energieversorgung bietet sich eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit einem natürlichen Kältemittel an.

Es wurden Messungen durchgeführt, um festzustellen, welche Energieleistung gewährleistet werden muss. Der Kostenvergleich basiert auf einer Anschlussleistung von 400 kW. Es wurden Kostenschätzungen für einen Vergleich der Varianten "Anschluss ans Fernwärmenetz der AEW" und "eigene Wärmeversorgung" eingeholt.

Heute bestehen jährliche Wärmekosten für Fernwärme aus Gas, der F. Hoffmann-La Roche AG, von CHF 62'600.

Variante	AEW Energie AG	Wärmepumpe
Investitionskosten einmalig (inkl. MWSt.)	-	CHF 750'000
-Kauf Wärmepumpen CHF 355'000		
-Einbindung Rohre CHF 160'000		
-Honorare und Schnittstellen 75'000		
-Elektroarbeiten / Erschliessung CHF 95'000		
-Graben Elektroerschliessung CHF 65'000		
Wartungskosten jährlich (inkl. MWSt.)	-	CHF 4'000
Kosten Energieverbrauch jährlich (inkl. MWSt.)		CHF 22'400
Wärmekosten	CHF 66'000	

Damit die erforderliche Energie erzeugt werden kann, müssen zwei Wärmepumpen in Serie geschaltet werden. Für die Wärmepumpen wird mit einer Lebensdauer, der für Reparaturen anfälligen Bauteile, von 20 Jahren gerechnet. Sofern nach 20 Jahren bereits ein Ersatz der Bauteile erforderlich ist, muss pro Anlage mit Kosten von ca. CHF 20'000 bis 27'000 gerechnet werden. Erfahrungswerte zeigen, dass die Geräte bei guter Wartung jedoch eine deutlich längere Betriebsdauer aufweisen.

Kostenvergleich bei einer Laufzeit von 20 Jahren

Variante	AEW Energie AG	Wärmepumpe
Investitionskosten	-	CHF 750'000
Wartungskosten		CHF 80'000
Energieverbrauch / Kosten	CHF 1'320'000	CHF 48'000
Total	CHF 1'320'000	CHF 1'278'000

Kostenvergleich ab Laufzeit 20 Jahre bis Laufzeit 40 Jahre

Investitionskosten Verschleisssteile		CHF 54'000
Wartungskosten		CHF 80'000
Energieverbrauch / Kosten	CHF 1'320'000	CHF 448'000
Total	CHF 1'320'000	CHF 582'000

Für die Stromkosten wurde mit 14 Rappen pro Kilowattstunde (Naturstrom aus Wasserkraft) kalkuliert.

Würdigung Gemeinderat

Für die Wärmepumpen sind anfänglich grössere Investitionen zu tätigen, welche bei der Versorgung mit Fernwärme nicht anfallen. Auf 20 Jahre gerechnet entsprechen die Kosten für die Wärmepumpen in etwa jenen der Fernwärme. Da die danach anfallenden Kosten bei der Wärmepumpe jährlich aber um rund CHF 40'000 tiefer sind als jene der Fernwärme, lohnt sich die Investition auf lange Sicht.

Für den Grundsatzentscheid spielt auch der Umweltgedanke (CO₂-Neutralität und 100% erneuerbare Energie) sowie die Vorreiterrolle als Energiestadt eine wichtige Rolle. Aus Sicht des Gemeinderates ist die Wärmepumpe die umweltfreundlichere Wahl und auf lange Sicht kostengünstiger.

Antrag

Es sei ein Verpflichtungskredit für die Anschaffung einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe für das Schulhaus- und die Turnhalle Liebrüti in Höhe von CHF 750'000 inkl. MWST mit jährlich wiederkehrenden Kosten in Höhe von CHF 26'400 inkl. MWST zu genehmigen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 8

VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

NOTIZEN

(bitte hier abtrennen)



Leben. Arbeiten. Zuhause sein.

Stimmrechtsausweis

für die Teilnahme an der

Einwohnergemeindeversammlung
vom Mittwoch, 19. August 2020,
20.00 Uhr, Turnhalle Dorf

Bitte diesen Ausweis abtrennen und am
Eingang zum Versammlungslokal abgeben.

Dorfstrasse 17 ■ 4303 Kaiseraugst ■ T. 061 816 90 60 ■ www.kaiseraugst.ch ■ gemeinde@kaiseraugst.ch

DIE POST 

P.P.
4303 Kaiseraugst

Frau
Maria Theresia ab Egg-Nussbaumer
Liebrütistrasse 43
4303 Kaiseraugst